



## Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Woche hat die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag die Initiativen der Regierungsfractionen zum Haushalt 2021 vorgestellt. 60 Millionen Euro planen wir zusätzlich für besondere Akzente und Projekte ein wie Wissenschaft mit Digitalisierung in Lehre, Forschung und Ausbildung, Schule, Kunst und Kultur.

Als Gastgeberin der Videokonferenz „Nürnberger Einzelhandel in Corona-Krise“ führte ich ein produktives Gespräch mit tollen Gästen aus Verwaltung und Ehrenamt - ein gutes Joint Venture für die Innenstadt, dem Herzstück meines Stimmkreises Nürnberg-Nord. Unsere Innenstadt muss lebendig bleiben!

In der neuen Ausgabe der Herzkammer dreht sich alles um das Thema „Hightech“. Wenn Sie wissen wollen, was ich zu Hightech von gestern und Superhelden zu erzählen weiß, scrollen Sie im Herzkammer Magazin nach unten bis zum Artikel „Von Hightech und Superhelden“.

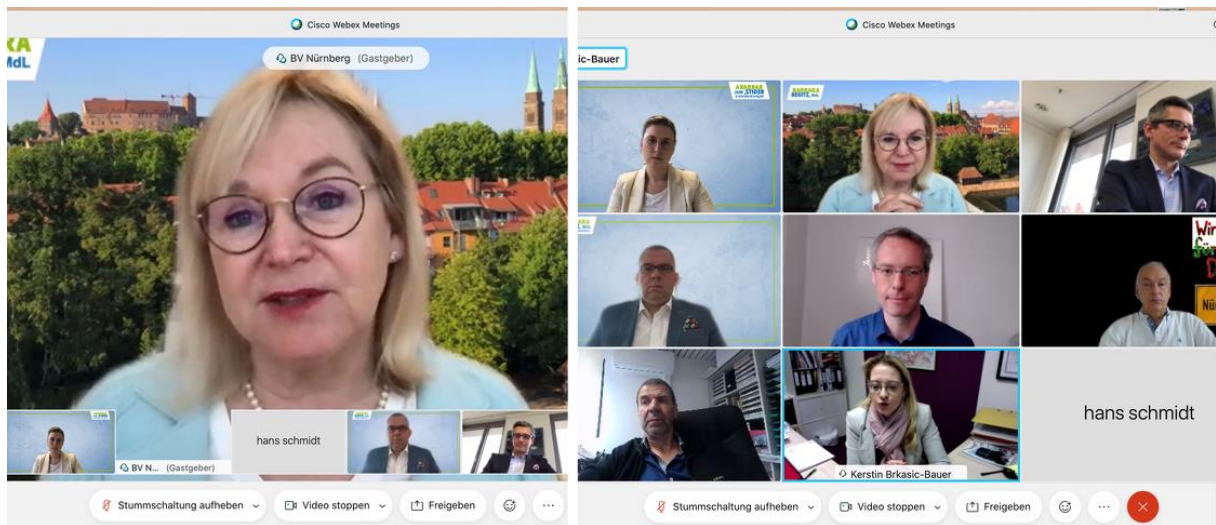
Was diese Woche sonst noch los war, lesen Sie in meinem Newsletter.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihre

*Barbara Regitz*

## Aus Nürnberg: Videokonferenz von Barbara Regitz, MdL: „Einzelhandel in Nürnberg muss (über)leben!“



Ein Thema liegt der CSU-Landtagsabgeordneten **Barbara Regitz** derzeit sehr am Herzen: Die äußerst schwierige Situation des Nürnberger Einzelhandels in der Altstadt inmitten ihres Stimmkreises Nürnberg-Nord. Die meisten Einzelhändler trifft der zweite Lockdown in der Corona-Krise noch dramatischer als der erste. Sie beklagen enorme Umsatzrückgänge, die sie vor große Existenzsorgen stellen und damit auch die Arbeitsplätze der Mitarbeiter in Frage stellen.

### Zuhören, aufnehmen, Impulse setzen!

**Barbara Regitz**, MdL hatte kompetente Gesprächspartner aus Verwaltung und Ehrenamt zur Videokonferenz geladen. Gleich zu Beginn machte sie ihre Zielsetzung klar: „Als zuständige Landtagsabgeordnete sehe ich es als meine Verpflichtung an, für unsere Einzelhändler da zu sein, und das jetzt erst recht in dieser Not. Mein Dreiklang lautet: zuhören, aufnehmen, Impulse setzen. Unsere Innenstadt muss lebendig bleiben. Deshalb: Lokalen Handel jetzt unterstützen.“

Die momentane Zustandsbeschreibung, die von den Teilnehmern geschildert wurde, zeigte den Ernst der Lage. Bei vielen sind die Rücklagen längst aufgebraucht, neue Ware muss aber bestellt werden. Bereits bezahlte Saisonware, die auf Grund des Lockdowns, gerade im Textilgeschäft, nicht verkauft wurde, lässt gewaltige Verluste entstehen. Hilfsprogramme, die bei den Einzelhändlern ankommen, sind nötig, denn Einzelhändler müssen in der Lage sein, auch weiterhin zu investieren.

### „Chef, ab wann kann ich wieder arbeiten?“

Als eine zielführende Maßnahme wurden die Projekte der [Nürnberger City Werkstatt](#) gepriesen, die in Zusammenarbeit mit der IHK Nürnberg und Mittelfranken auf die Beine gestellt wurde. Stadt, IHK und rund 60 Innenstadtakteure haben gemeinsam in kurzer Zeit mehrere Projekte wie beispielsweise Pop-up-Stores (temporäre Ladengeschäfte, um Leerstand wie z.B. in der Breiten Gasse zu beheben) erarbeitet, um für die Einzelhändler rasch Erfolge generieren zu können – und ganz neu dabei ist [„Nürnberg liefert“](#).

„Der Dienst sei gut angelaufen“, so **Kerstin Brkasic-Bauer**. Der Kunde bestellt per Telefon, online oder WhatsApp direkt beim Händler und ein Kurier überbringt die Ware dann persönlich in einer Tüte. Mit Blick auf das Online-Shopping aus aller Welt betonte sie: „Wir schonen die

Umwelt doppelt: Wir brauchen kein aufwändiges Verpackungsmaterial und die Ware geht auch nicht erst einmal durchs ganze Land an ein Logistikzentrum und dann wieder zurück nach Nürnberg. Das ist Nachhaltigkeit pur.“

**Dr. Michael Fraas** kündigte zur Bewerbung des Lieferdiensts eine breit angelegte Hörfunk-Kampagne von Stadt und IHK an.

### **Vision einer Mega-Einkaufsstadt**

**Reto Manitz** appellierte an alle Beteiligten, sich jetzt Gedanken über die Zukunft des Einzelhandels zu machen. Als Schlagworte nannte er Digitalisierung, Fortbildungen, Schulungen, Imagekampagnen etc. Es gilt, sich nun strategisch vorzubereiten, um in der Zukunft, die dann eine ziemlich veränderte Handelswelt sein wird, zu bestehen.

**Andreas Klier** ergänzte den Wunsch nach einem Investitionsprogramm des Bunds für den Neustart.

„Gemeinsam sind wir stark“: Nach diesem Motto sollten laut **Gregor Heilmaier** die Kräfte aller Einzelhändler in der Altstadt gebündelt werden. Ziel ist es, gemeinsam mit Gastronomie und Kultureinrichtungen Nürnberg zu einer Mega-Einkaufs- und Eventstadt zu entwickeln.

### **Pin auf Zuversicht**

Als Fazit zog Landtagsabgeordnete **Barbara Regitz**: „Der Austausch war aufschlussreich, im guten Miteinander und richtig produktiv. Noch müssen wir Vorsicht walten lassen: Gesundheit hat Priorität. Was mir Mut macht, ist unsere beispielhafte Aufstellung hier in Nürnberg: Stadt, IHK und Ehrenamt agieren als Team. Gehen wir die Ideen an und befestigen wir den Pin auf Zuversicht. Dann werden wir die Krise meistern.“

**Barbara Regitz** dankte den Teilnehmern für ihr großartiges Engagement und kündigte eine Fortsetzung dieser Videokonferenz für Ende März an.

Dem Ruf von **Barbara Regitz**, MdL, in die Videokonferenz waren gefolgt: **Kerstin Brkasic-Bauer** (Projekt „Nürnberg liefert“ im Rahmen des City Managements), **Dr. Michael Fraas** (Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg), **Gregor Heilmaier** (Vorsitzender Fachausschuss für Handel und Dienstleistung der IHK Nürnberg und Mittelfranken), **Andreas Klier** (Ortsvorsitzender Nürnberg des Handelsverbands Bayern HBE), **Reto Manitz** (City Manager Stadt Nürnberg) und **Hans Schmidt** („Nürnberg leuchtet“ e.V.).

## Aus dem Landtag: Fraktionsinitiativen der CSU-Fraktion zum Haushalt 2021

Die Regierungsfractionen von CSU und FREIE WÄHLER stellen im neuen Haushaltsplan gemeinsam 60 Millionen Euro ein, um spezielle Akzente setzen zu können. Besonders unterstützt werden dabei der Wissenschaftsbereich mit Digitalisierung der Lehre, Ausbildung und Forschung – sowie weitere von Corona besonders betroffene Bereiche wie Schule, Kunst und Kultur.

Insgesamt 13,6 Millionen Euro gehen dabei in den Wissenschaftsbereich. Mit 3,5 Millionen Euro wird hier allein die digitale Lehre an Universitäten und Hochschulen gefördert, damit der durch Corona nötig gewordene Kraftakt der Umstellung der Lehre weiter gut funktioniert. Hier können nicht nur Lizenzen, Lerntools, Soft- und Hardware erworben, sondern auch Impulse und Fortbildungen für Dozenten ermöglicht werden. Mit 2,5 Millionen Euro werden Pflege- und Hebammenstudiengänge gefördert – sodass diese flächendeckend in Bayern starten können und auch künftig genügend Hebammen in Bayern ausgebildet werden.

Im Wirtschaftsbereich unterstützen die Regierungsfractionen vor allem die digitale Transformation in den Bereichen Tourismus, Handel, Forschung, Energiewende und den regionalen Tourismus mit rund 5,5 Millionen Euro. Davon erhalten die „Digitale Einkaufsstadt Bayern“ und die „Soforthilfen für den Handel“ zwei Millionen Euro und das Sonderprogramm eine Million Euro.

Für den Bereich Umwelt werden über 3,3 Millionen Euro für Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion, für den naturnahen Tourismus und die nachhaltige Wasserversorgung bereitgestellt.



© CSU-Fraktion

[Übersicht der Fraktionsinitiativen](#)

## Aus dem Landtag: Fraktionsinitiativen der CSU-Fraktion zum Bildungshaushalt 2021



Zum Haushaltsplan des Kultusministeriums bringt die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag wieder einige bildungspolitische Initiativen ein.

### **Erinnerungsarbeit**

Bis zum Jahr 2022, in dem sich das Olympia-Attentat in München 1972 zum 50. Mal jährt, soll ein digitaler Erinnerungsort entstehen, der – wissenschaftlich aufbereitet – eine technisch und gestalterisch vielschichtige Darstellung bietet, die aufgrund der Ortsunabhängigkeit und Mehrsprachigkeit ein breites internationales Publikum erreichen kann.

### **Förderung von Lesefähigkeit und musischer Bildung**

Bei der allgemeinen und künstlerischen Förderung von Kindern und Jugendlichen gibt die CSU-Fraktion ebenfalls wichtige Impulse: So soll es zusätzliche Mittel für das nachweislich wirksame systematische Leseförderprogramm FiLBY, für MUBIKIN (ein Projekt zur Förderung der musikalischen Bildung) sowie für die Unterstützung der Jugendkunstschulen in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie geben.

### **Unterstützung von Schulen in freier Trägerschaft**

Mit einem weiteren Kraftakt hebt die CSU-Fraktion den sog. Schulgeldersatz für Schülerinnen und Schüler staatlich anerkannter Realschulen, Gymnasien, beruflicher Schulen und Schulen des Zweiten Bildungswegs von 106 auf 110 Euro monatlich an, was insgesamt einer Mittelserhöhung von rund 5,5 Millionen Euro bedarf. Damit werden die Schulen in freier Trägerschaft, die wie viele Bereiche des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens durch steigende Kosten belastet sind, unterstützt und die breite und vielfältige Schullandschaft in Bayern bewahrt.

[Weiterlesen](#)

## Aus dem Landtag: Seniorenpolitische Fraktionsinitiativen der CSU-Fraktion

„Als seniorenpolitische Sprecherin der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag freut es mich besonders, dass auch zwei Projekte für Senioren bzw. deren Angehörige im Rahmen der Fraktionsinitiativen gefördert werden.

Pflegende Angehörige sind eine wichtige Säule zur Bewältigung des demographischen Wandels. Aber sie sind auch einer enormen psychischen und physischen Belastung ausgesetzt. Durch die emotionale Verbundenheit mit der pflegebedürftigen Person fehlt pflegenden Angehörigen häufig der notwendige Abstand zur Pflege und ein eigenes, von der Pflege unabhängiges Leben. Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen müssen im Bedarfsfall auf verlässliche und bezahlbare Unterstützungsleistungen und Pflegeeinrichtungen in ihrem gewohnten Lebensumfeld zurückgreifen können. Diese Projekte für pflegende Angehörige werden mit 50.000 Euro gefördert.

In Situationen, in denen die Pflege zu Hause für einen gewissen Zeitraum nicht gewährleistet werden kann, beispielsweise wenn der pflegende Angehörige selbst erkrankt oder Urlaub benötigt, muss es - auch kurzfristig - die verlässliche Möglichkeit geben, den Pflegebedürftigen vorübergehend in einer stationären Einrichtung aufzunehmen. Gerade das aktuelle Infektionsgeschehen hat die dringende Notwendigkeit eines flächendeckenden Angebots an Kurzzeitpflege gezeigt. Mit den bewilligten Fördermitteln in Höhe von 1 Mio. Euro kann die Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze weiter ausgebaut werden“, so die CSU-Landtagsabgeordnete **Barbara Regitz**.



© pixabay

## HERZKAMMER - Das Magazin der CSU im Landtag

### Ausgabe 12 - Hightech

Auf [www.herzkammer.bayern](http://www.herzkammer.bayern) finden Sie interessante und informative Artikel aus unserer aktuellen Ausgabe sowie Bildergalerien und Videos. Unter anderem können Sie dort auch noch einmal unsere Virtuelle Veranstaltung "Stark durch die Krise - fit für die Zukunft" ansehen.

[Zum HERZKAMMER-Magazin](#)



© CSU-Fraktion

## Bilder der Woche



Foto: CSU-Fraktion

Schon als Kronprinz wollte Maximilian II. eine „Verbindung der Stadt mit der Isar von der Neuen Residenz aus über das Lehel“ schaffen. Der krönende Abschluss: Das Maximilianeum mit einem herrlichen Blick über die Stadt zu jeder Jahreszeit.

[Weitere Bilder der Woche](#)

### Newsletter-Service

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: [Abmelden](#)  
Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte [hier für die Online-Version](#)

### IMPRESSUM

Barbara Regitz  
Jakobstraße 46  
90402 Nürnberg  
Telefon: 0911 2415 4415  
E-Mail: [buero-regitz@barbara-regitz.de](mailto:buero-regitz@barbara-regitz.de)